

unbeswert lossem. Uch hirinne also irtzeyget, das den armen lewthten unßere vorschrifft gnyßlich irsprysse und sy unns darumb nicht mehr irsuchen dorffen. Kompt unns von uch zeu gutem danck. Geben zeu Schellenberg am mittwoch noch vincula Petri anno 2c. LXX quinto.

5 *Aufschrift an den Rath zu Freiberg.*

593.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht geben dem Rathe Anweisung, wie sie mit dem in das Franciscaner-kloster geflüchteten Philipp Gorteler verfahren sollen. Schellenberg, 1475 Nov. 2.

10 *Hilschr.: Or. Pap. Ponickausche Bibl. zu Halle. Mscpt. Hist. 249 fol. 26. Das zum Verschuß aufgedr. S. unter Papierlecke ist zerbrochen.*
Gedr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 1,173.

Von gots gnaden Ernst kurfürst unde Albrecht gebruder herzcogen zeu Sachßen lantgraven in Doringen unde marggraven zeu Missen.

Liben getruwen. Als ir uns geschreiben habt, wie eß uch mit | Philipp Gorteler
 15 zeustehet, unde gebeten habt, uch zeu irkennen | zeu geben, so er yns barfussercloster ist kommen, wie ir eß mit | im halden soldet, haben wir weyters ynnhaldes verstanden, unde unsir meynunge und beger ist, das ir die uvern yns barfussercloster schickett unde uff yn eigentlich sehen lasset, die darob unde davor seyn, das ym kein spiße noch libeßnarunge mitgeteilt noch zeu nemen gestat werde, auch kein ruge noch slaff vor-
 20 gunst noch gestat, sundir ym das gewecert werde, auch dem gardyan sagett, das er der dinge musszig gehe unde sich umbe den gnanten Philipp nicht anneme, sunder uch vergunne diß unsir befehel zeu volenden, unde ym deß den briff zeu bewyßunge unsers befehels lesen lasset unde dorobbir an sin wedderrede nicht kerett. So denne der gnant Philipp libeßnarunge nicht haben noch rugen mag, werdet er sich entsynnen mit uch
 25 heruß zeu gehen adder in unsir hende geben. Das nicht anders haldet. Kompt uns von uch zeu gutem danck. Geben zeu Schellenberg am dornstag noch omnium sanctorum anno 2c. LXXV.

Aufschrift an den Rath zu Freiberg.

594.

30 *Nickel Monhowpt, Amtmann zu Freiberg, bekemnt, von Andres Spherhocken einen dem Franciscaner-kloster zinspflichtigen Teich empfangen zu haben, der nach seinem Tode wieder an das Kloster fallen soll.* 1476 Dec. 13.

35 *Hilschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 29. Das S. unter Papierlecke unten aufgedrückt. Schild: Schrägbalken mit drei Mohnköpfen belegt. Helmzier: Flug auf einem mit drei Mohnköpfen belegten Schrägbalken. Umschr.: (auf einem sich um das Wappen schlingenden Bande) undeutlich.*

Ich Nickel Monhowpt dy czit amptman myner gnedigen herren von Sachssen bekenne —, das ich von Andres Spherhocken, dem got gnade, den nydersten [teich]